

**Beginn: 8.15 Uhr**

Anwesend :

**C S V**

WOLTER Michel, Bürgermeister  
PIRROTTE Frank, Schöffe  
STURM Richard, Schöffe  
SCHOLLER Guy, Rat  
HAMES Joseph, Rat  
SCHMIT Danielle, Rätin  
KIRWEL Christian, Rat

**L S A P**

CRUCHTEN Yves, Rat  
RUCKERT Arsène, Rat  
DUPREL Mireille, Rätin  
THIRY-DE BERNARDI Monique, Rätin  
CIUCA Patrick, Rat

**DÉI GRÉNG**

SIEBENALER-THILL Josée-Anne, Schöffin  
KIHN Anne, Rätin

**D P**

FUNCK Nico, Rat, entschuldigt

**TAGESORDNUNG:**

**Öffentliche Sitzung**

**1. Mitteilungen des Schöffenrates**

**2. Politik**

2.1. Ernennen des Vertreters der Gemeinde Käerjeng im Verwaltungsrat des interkommunalen Syndikats des „*Hôpital Princesse Marie-Astrid*“.

**3. Kommunale Raumplanung und Umwelt**

3.1. Gutheißen des gesonderten Bebauungsprojektes „*Am Faubourg*“ in Fingig.

**Mairie :**  
24, rue de l'Eau  
L - 4920 Bascharage

**Adresse postale :**  
B.P. 50  
L - 4901 Bascharage

3.2. Konvention im Rahmen des Bauprojektes für zehn Einfamilienhäuser im Ort „*rue de la Libération*“ in Linger.

3.3. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken im Ort „*rue de la Libération*“ in Linger.

3.4. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken im Ort „*avenue de Luxembourg*“ in Niederkerschen.

#### **4. Kommunale Finanzen**

4.1. Gewerbesteuer – Festlegen des Steuerhebesatzes für das Jahr 2023.

4.2. Grundsteuer – Festlegen der Steuerhebesätze für das Jahr 2023.

#### **5. Bildungswesen**

5.1. Gutheißen der provisorischen Schulorganisation der Gemeinde Käerjeng für das Schuljahr 2022/2023.

#### **6. Kommunale Verordnungen**

6.1. Abänderung der allgemeinen Verkehrsverordnung der Gemeinde Käerjeng.

6.2. Musikunterricht – Festlegen der Einschreibengebühren für die Musikkurse ab dem Schuljahr 2022/2023.

#### **7. Kommunaler Immobilienbestand**

7.1. Notariatsakt – Unentgeltliche Überlassung einer Parzelle in Oberkerschen, „*Rue Jean-Pierre Origer*“.

7.2. Notariatsakt – Unentgeltliche Überlassung einer Parzelle in Küntzig, „*Rue des Jardins*“.

7.3. Notariatsakt – Tausch von Grundstücken in Fingig, „*Rue Nicolas Margue*“.

#### **8. Personalangelegenheiten**

8.1. Schaffen eines Beamtenpostens in der Gehaltsgruppe B1 für die Bedürfnisse des kommunalen Umweltamtes.

#### **9. Gemeindekommissionen**

9.1. Ernennen eines Schriftführers für die Kulturkommission.

9.2. Ersetzen von scheidenden Mitgliedern in der Kulturkommission.

9.3. Ersetzen eines scheidenden Mitglieds in der Kommission für soziale Kohäsion.

9.4. Ersetzen eines scheidenden Mitglieds in der Bautenkommission.

#### **10. Verkehrsverordnungen**

10.1. Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

10.2. Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

## 11. Verkehrsverordnungen

- 11.1. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.
- 11.2. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

## 12. Fragen und Antworten

### Nicht-öffentliche Sitzung

## 13. Bildungswesen

- 13.1. Vorschlag zur Besetzung des ersten freien Vollzeitpostens im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.
- 13.2. Vorschlag zur Besetzung des zweiten freien Vollzeitpostens im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.
- 13.3. Vorschlag zur Besetzung des freien Teilzeitpostens (75%) im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.
- 13.4. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens als „*surnuméraire*“ im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.
- 13.5. Vorschlag zur Besetzung des ersten freien Vollzeitpostens als „*surnuméraire*“ in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.
- 13.6. Vorschlag zur Besetzung des zweiten freien Vollzeitpostens als „*surnuméraire*“ in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.
- 13.7. Vorschlag zur Besetzung des dritten freien Vollzeitpostens als „*surnuméraire*“ in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.
- 13.8. Vorschlag zur Besetzung des freien Teilzeitpostens (75%) in den Grundschulzyklen 2-4 ab dem Schuljahr 2022/2023.
- 13.9. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens für die „*accueil*“-Klassen in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.
- 13.10. Vorschlag zur Besetzung des freien Halbzeitpostens für die „*accueil*“-Klassen in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.
- 13.11. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens für einen Vertretungslehrer in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.
- 13.12. Vorschlag zur Besetzung des freien Halbzeitpostens für einen Vertretungslehrer in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

13.13. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens als „*surnuméraire*“ in den Grundschulzyklen 2-4 ab dem Schuljahr 2022/2023.

13.14. Vorschlag zur Besetzung des freien Halbzeitpostens als „*surnuméraire*“ in den Grundschulzyklen 2-4 ab dem Schuljahr 2022/2023.

13.15. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens für das Schulprojekt in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

#### **14. Personalangelegenheiten**

14.1. Definitive Ernennung eines Gemeindesekretärs.

## Öffentliche Sitzung

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Rat Nico Funck hat sich für die heutige Sitzung entschuldigen lassen.

### 1. Mitteilungen des Schöffengerates

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Zu Beginn der heutigen Sitzung möchte ich eine neue Mitarbeiterin im Gemeindesekretariat vorstellen. Frau Lynn Ries hat heute ihren ersten Arbeitstag bei uns und wird sich künftig um die juristischen Dossiers der Verwaltung kümmern.

Am vergangenen Montag hatte eine Delegation der Gemeinde Käerjeng eine Zusammenkunft mit den Ministern für Transport, Wirtschaft und Umwelt, im Rahmen der geplanten Umgehungsstraße für Niederkerschen. Ich schlage vor, die Details dieser Unterredung in der Arbeitssitzung im Anschluss an die heutige Gemeinderatssitzung zu bereden, denn es erscheint mir verfrüht für eine öffentliche Stellungnahme.

Die Kollegen der LSAP hatten uns ein Schreiben zukommen lassen betreffend gewisse Probleme im Straßenverkehr auf dem CR111 in Oberkerschen und in Linger. Wir schlagen vor, diese Problematik mit der örtlichen Polizei zu besprechen. Der Schöffengerat pflegt einen regelmäßigen Austausch mit dem Polizeikommissar und wird diesem eine Kopie des Schreibens zukommen lassen.

Ich möchte den Gemeinderat darauf hinweisen, dass am kommenden Freitag um 11Uhr30 die Straußenfeier des neuen Küntziger Festsaals stattfinden wird. Am 17. Juni wird die traditionelle Feier für die 75-jährigen Einwohner veranstaltet. Zwei Tage später gibt es einen „*Thé dansant*“ und am 18. Juli wird der „*Käerjenger Kannersummer*“ eingeläutet. Bis zum 26. August stehen die Kinder aus unserer Gemeinde im Mittelpunkt.

## 2. Politik

### Punkt 2.1. Ernennen des Vertreters der Gemeinde Käerjeng im Verwaltungsrat des interkommunalen Syndikats des „Hôpital Princesse Marie-Astrid“.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Nach dem Rücktritt von Herrn Jean-Marie Bruch aus dem Gemeinderat ist der Posten des Vertreters der Gemeinde Käerjeng im Syndikat des „HPM-A“ neu zu besetzen. Der Verwaltungsrat dieses Syndikats tagt im Prinzip noch einmal im Jahr, da das Syndikat auch nach mehr als zehn Jahren immer noch Eigentümer einer Immobilie ist, die noch nicht an das „CHEM“ verkauft wurde.

Wir schlagen vor, Herrn Christian Kirwel auf diesen Posten zu ernennen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## 3. Kommunale Raumplanung und Umwelt

### Punkt 3.1. Gutheißen des gesonderten Bebauungsprojektes „Am Faubourg“ in Fingig.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Für die Präsentation dieses Bebauungsprojektes in der Fingiger „Rue du Bois“ möchte ich Frau Juttel beten, uns die Einzelheiten zu erläutern. Ich erinnere daran, dass wir bei der Ausarbeitung des Allgemeinen Bebauungsplans darüber nachgedacht hatten, einzelne Projekte nicht zu übernehmen. Dieses war eins davon. Wegen fehlender Unterstützung aus dem Umweltministerium haben wir diese Projekte dann in den neuen „P.A.G.“ einfließen lassen, um eventuelle Ansprüche auf Entschädigung zu vermeiden.

Dieses Bebauungsprojekt ist nun in der Planung gut vorangekommen. Es ist das letzte große Siedlungsprojekt, das im Allgemeinen Bebauungsplan in Fingig vorgesehen ist.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Der Allgemeine Bebauungsplan sieht in diesem Ort lediglich Einfamilienhäuser vor. Eine Straßenseite der „*Rue du Bois*“ ist bereits bebaut. Auf der gegenüberliegenden Seite sollen nun 16 oder 17 Häuser gebaut werden.

Die Straße soll allgemein breiter gestaltet werden. Dementsprechend muss ein Hügel abgetragen werden, so dass die Garageneinfahrten der künftigen Häuser auf der Höhe der Straße liegen. Am nördlichen Ende wird ein Wendeplatz mit 5 öffentlichen Parkplätzen angelegt, da es sich um eine Sackgasse handelt. Es wurde darauf geachtet, dass das Projekt sich bestmöglich ins Gelände einfügt.

Der Schöffenrat hat am 9. Februar 2022 die Konformität des Bauungsprojektes zum Allgemeinen Bebauungsplan festgestellt. Der öffentliche Aushang hatte keine Reklamationen zur Folge. Das Gutachten der staatlichen Bewertungsabteilung erreichte uns am 8. März. Einzelnen Anmerkungen dieses Gutachten möchten wir Folge leisten. So zum Beispiel wird ein Haus etwas näher an die Straße rücken, um einen optischen Abschluss zu erreichen. Kleinere Ausbesserungen an Text und Grafik, die keine Auswirkung auf das Projekt an sich haben, haben wir unternommen. Die Bewertungsabteilung hatte vorgeschlagen, Doppelhaushälften obligatorisch mit Satteldächern und freistehende Häuser mit Flachdächern auszustatten. Dieser Anmerkung möchten wir jedoch nicht nachkommen und den späteren Eigentümern diese Wahl überlassen.

Üblicherweise wird bei einem gesonderten Bauungsprojekt bis zu 25% der Fläche an die Gemeinde abgetreten. In diesem Fall sind es jedoch nur rund 3%. Die Gemeinde verzichtet auf eine Kompensation und hat sich mit dem Bauunternehmer und den Grundstückseigentümern geeinigt, dass diese die Kosten für Straßeninfrastrukturen mitsamt Belag und den Bürgersteig übernehmen.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Die Straße zeigt eine recht hohe Neigung auf. Wir haben uns deshalb die Frage gestellt, ob man die einzelnen Grundstücke vielleicht mit Stützmauern absichern muss.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Es wurde bei jedem Grundstück jeweils überprüft, an welchem Ort eine Stützmauer vorgesehen werden muss. Die Rückseite der Grundstücke wird so gestaltet, dass der Hang jeweils von einem Grundstück zum nächsten verzogen wird, damit dort keine Stützmauern gebaut werden müssen.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Wie wird das Parken anschließend in dieser Straße reglementiert?

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Die Fahrbahn wird insgesamt breiter. Wir befinden uns hier in einer Tempo-30-Zone, wo das Parken auf beiden Straßenseiten erlaubt ist. Die fünf öffentlichen Parkplätze, sowie die Tatsache, dass jedes neue Haus über eine Garageneinfahrt verfügt, sollten eigentlich ausreichen.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Muss der Kanal erneuert werden? Hier wird recht viel Fläche versiegelt.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Das Wasserwirtschaftsamt hat einen Regenwasserkanal vorgeschrieben, welcher dann im unteren Teil an das Regenwassernetz angeschlossen wird. Das Wasser soll im Kanal gedrosselt werden.

**Rat Guy SCHOLLER (CSV):** Wenn beidseitiges Parken erlaubt ist, wird es für die Bauern problematisch, mit breiten landwirtschaftlichen Maschinen zu den angrenzenden Agrarflächen zu gelangen.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Insgesamt wird die ganze Straße breiter gestaltet, mit einem zusätzlichen Bürgersteig. Sollte es notwendig sein, das Parken nur auf einer Straßenseite zu erlauben, so kann man das immer noch verordnen.



**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich denke, wir sollten diese Frage der Verkehrskommission weitergeben. Ich bedanke mich bei Frau Juttel für die ganze Arbeit, die sie in dieses schwierige Dossier investiert hat. Das Projekt war im Allgemeinen Bebauungsplan von Küntzig aus dem Jahr 1986 vorgesehen, deshalb konnten wir es nicht einfach fallenlassen. Es ging also darum, das Projekt bestmöglich zu gestalten, und das ist Frau Juttel auch dank des Mitwirkens des Bauunternehmers gelungen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 3.2. Konvention im Rahmen des Bauprojektes für zehn Einfamilienhäuser im Ort „rue de la Libération“ in Linger.

Punkt 3.3. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken im Ort „rue de la Libération“ in Linger.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Bei den beiden Punkten, die Frau Juttel zusammen vorstellen wird, geht es um den Bau von zehn Häusern in der „Rue de la Libération“ in Linger, welche die Hausnummern 105 sowie 125 bis 141 tragen werden.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Hier geht es um das Areal, das allgemein bekannt ist unter dem Namen „Domaine de Linger“. Die Hallen, die sich dort befanden, wurden inzwischen abgerissen. Gebaut werden zehn Einfamilienhäuser. Die Bauherren treten eine Fläche an die Gemeinde ab, die es erlauben wird, einen drei Meter breiten Bürgersteig anzulegen, welcher gegebenenfalls als Fuß- und Radweg genutzt werden kann. Da die einzelnen Anschlüsse noch alle verlegt werden müssen, wurde in der Konvention vereinbart, dass der gesamte Straßenbelag vor den Häusern erneuert wird. Die unterirdischen Netze sollen nach Möglichkeit unter dem Bürgersteig verlegt werden. Einzig der Regenwasserkanal wird nach hinten über Gemeindeeigentum in die Korn abgeleitet.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Dieser Ort war jahrelang ein Schandfleck in der Ortschaft Linger. In den ehemaligen Hallen wurde so einiges gehandelt, zum Teil sicherlich auch illegal. Mit den aktuellen Eigentümern sind wir uns schnell einig geworden, wie ein Bebauungsprojekt dort aussehen soll. Eine Bedingung war für uns der Abriss der Hallen. Außerdem wollten wir die Grünflächen, die für das Bebauungsprojekt irrelevant waren, zu einem akzeptablen Preis erwerben, was dann schlussendlich auch geklappt hat.

Das Projekt an sich ist konform zum Allgemeinen Bebauungsplan und wird der Ortschaft Linger einen sauberen Ortseingang aus Richtung Petingen verschaffen. Die angrenzende Fläche bis hin zu den Tennisfeldern war angedacht als mögliches Grundstück für den Bau der Feuerwehrkaserne. Mittlerweile hat das Thema sich jedoch erledigt, da sich ein besserer Standort ergeben hat.

*Punkt 3.2.: Einstimmiges Gutheißen.*

*Punkt 3.3.: Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 3.4. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken im Ort „avenue de Luxembourg“ in Niederkerschen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der letzte Parzellierungsantrag auf der heutigen Tagesordnung betrifft die „Avenue de Luxembourg“. Bei der Ausarbeitung des Allgemeinen Bebauungsplans waren wir uns einig, dass wir an manchen Stellen dichter bauen müssen, um an anderen Stellen weniger dicht bauen zu können. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass auf der „Avenue de Luxembourg“ immer öfter Einfamilienhäuser zugunsten von Apartmentgebäuden verschwinden und diese Straße in den kommenden Jahren ein neues Gesicht haben wird.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Wir befinden uns hier an der Ecke mit der „Rue du Stade“. Die Hausnummern 66 und 68 sollen abgerissen werden, um Platz zu

schaffen für ein Wohnhaus mit 6 Einheiten sowie eines mit 3 Wohneinheiten und einem Büro. Die beiden Gebäude sollen sich ein Untergeschoss teilen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Das Vorhaben ist konform zu unserem „P.A.G.“, so dass dem Gemeinderat nichts anderes übrigbleibt, als es gutzuheißen.

**Rat Joseph HAMES (CSV):** Ich wollte nur erwähnen, dass es sich bei den beiden Häusern um mein Elternhaus und jenes meiner Großeltern handelte. Ich erlaube mir die Frage, ob das neue Gebäude zur „Rue du Stade“ nun einen Abstand zum Bürgersteig einhalten muss.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Ja, das ist in der Tat der Fall.

*Einstimmiges Gutheißen.*

#### **4. Kommunale Finanzen**

##### Punkt 4.1. Gewerbesteuer – Festlegen des Steuerhebesatzes für das Jahr 2023.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der Schöffenrat schlägt vor, den Steuerhebesatz der Gewerbesteuer für das kommende Jahr bei 350% zu belassen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

##### Punkt 4.2. Grundsteuer – Festlegen der Steuerhebesätze für das Jahr 2023.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Bei der Grundsteuer möchten wir die Steuerhebesätze ebenfalls unverändert für das Jahr 2023 weiterführen.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Bekanntlich haben wir bereits öfters die Tatsache kritisiert, dass der Steuerhebesatz B6 auf direkt bebaubaren Flächen nicht angewandt wird. Aus dieser Argumentation heraus stimmen wir gegen die vorgeschlagenen Hebesätze.

*Gutheißen bei 9 JA-STIMMEN (CSV, déi gréng) gegen 5 NEIN-Stimmen (LSAP).*

## **5. Bildungswesen**

Punkt 5.1. Gutheißen der provisorischen Schulorganisation der Gemeinde Käerjeng für das Schuljahr 2022/2023.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die provisorische Schulorganisation für das kommende Schuljahr wird uns nun Frau Carmen Meysembourg vorstellen.

**Frau Carmen MEYSEMBOURG (Gemeng Käerjeng):** Mit der provisorischen Schulorganisation stimmt der Gemeinderat heute auch über den außerschulischen Betreuungsplan ab, denn dieser ist integraler Bestandteil der Schulorganisation. Der sogenannte PEP regelt die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betreuungsstrukturen und ist ein groben Zügen unverändert gegenüber des Vorjahres. Der PDS, also der schulische Entwicklungsplan, wurde im vergangenen Jahr gutgeheißen, mit einer Laufdauer von drei Jahren, also noch bis zum Schuljahr 2023/2024.

Zur provisorischen Schulorganisation ist zunächst festzustellen, dass der soziale Index unserer Gemeinde für die Berechnung des zur Verfügung zu stellenden Kontingents leicht

gestiegen ist, so dass wir insgesamt über etwas mehr Unterrichtsstunden verfügen als noch im Vorjahr. Im Total sind dies 1.551 Stunden.

In Niederkerschen verteilen sich die 1.147 Stunden wie folgt: 24 Schüler besuchen die einzige Früherziehungsklasse, 160 Schüler verteilen sich auf 10 Vorschulklassen und 442 Schüler auf 27 Klassen der Zyklen 2-4. Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse bewegt sich in den Zyklen 1 bis 4 zwischen 15 und 17.

404 Unterrichtsstunden verteilen sich in Küntzig folgendermaßen: eine Früherziehungsklasse mit 14 Kindern, 3 Vorschulklassen mit 66 Schülern und 10 Klassen in den Zyklen 2-4 mit insgesamt 144 Schülern. In den Zyklen 2.1 und 3.1 gibt es jeweils eine Klasse mit 20 Schülern, während in den restlichen Klassen jeweils zwischen 11 und 13 Schüler sitzen. Bei den Vorschulklassen kann es sein, dass uns eventuell eine vierte Klasse gewährt wird.

Neben dem Kontingent von 1.551 Unterrichtsstunden gewährt das Bildungsministerium uns zusätzlich 34 Stunden für Kinder mit spezifischen Bedürfnissen, 46 Stunden für „Accueil“-Kurse, ebenso 46 Stunden für permanentes Ersatzpersonal, 23 Stunden für das SOLINA-Projekt und 5 Stunden für „Appui pédagogique“, im Total also 1.705 Stunden. Davon werden 1.336 Stunden vom derzeit zur Verfügung stehenden Personal gewährleistet, 369 Stunden bleiben zu besetzen. 304 Unterrichtsstunden wurden auf der ersten Liste des Ministeriums ausgeschrieben, die entsprechenden Posten werden in der heutigen Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich möchte ein paar Anmerkungen hinzufügen. Das Schulwesen in Käerjeng ist dabei, sich zu verändern. Einerseits haben wir rund 50 Schüler mehr als im Vorjahr, bedingt durch neu geschaffene Wohnsiedlungen. Andererseits haben wir eine permanente Flüchtlingsstruktur in Niederkerschen sowie das Projekt SOLINA in Küntzig. Ich möchte den beiden Vorsitzenden der Schulkomitees, Sandy Weiler und Tom Legil, danken für die Analyse über die Aufnahmefähigkeit unserer Schulinfrastrukturen für Flüchtlingskinder.

Relativ heftige Diskussionen gab es in diesem Jahr bezüglich der Schulorganisation in Küntzig. Das Lehrpersonal hatte sich auf eine durchaus sinnvolle Organisation geeinigt,

doch die Schuldirektion hatte eine andere Sichtweise in Bezug auf die Gestaltung des Unterrichts. Nach längeren Diskussionen hat der Direktor schlussendlich eingelenkt.

**Rätin Mireille DUPREL (LSAP):** Die Präsentation von Frau Meysembourg hat alle unsere Fragen bereits beantwortet. Ich danke allen, die an der Aufstellung der diesjährigen Schulorganisation beteiligt waren. Wir sind uns bewusst, wie viel Arbeit jedes Jahr darin investiert werden muss.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In diesem Jahr war es besonders arbeitsintensiv. Deshalb danken auch wir allen Beteiligten.

**Rätin Anne KIHN (déi gréng):** Auch von unserer Seite geht ein Dank an alle Mitwirkenden. Ich erlaube mir angesichts der steigenden Schülerzahl die Frage, inwiefern wir in unseren Schul- und Betreuungsstrukturen noch über freie Räumlichkeiten verfügen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Unseren Schulgebäude können noch mehr Schüler aufnehmen. Die Kinderbetreuung ist ein etwas anderes Thema. Unsere Maisons Relais sind voll ausgelastet. Ein Gemeinde unserer Größenordnung kann allerdings nicht mehr als eine Maison Relais pro Legislaturperiode bauen. Mit der Fertigstellung der neuen Vorschule mit Maison Relais in Niederkerschen werden wir im kommenden Jahr unsere Kapazität um 140 Plätze erhöhen. Die kostenlose Kinderbetreuung ist für viele Menschen gleichbedeutend mit einem gewissen Recht auf Betreuung. Allerdings können wir nicht mehr Kinder betreuen, als unsere Strukturen zulassen, auch wenn unser Betreuungspersonal alles Mögliche unternimmt, um so viele Kinder wie möglich aufzunehmen. Wir versuchen, die Räumlichkeiten der Schulen in den schulfreien Stunden für die Zwecke der Maisons Relais zu nutzen, um so die Kapazität auf eine Maximum zu erhöhen.

**Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng):** Man darf auch nicht vergessen, dass immer mehr Kinder auf eine spezifische Betreuung angewiesen sind. Dies bringt mit sich, dass auch in den Schulen die Räumlichkeiten manchmal knapp werden.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## 6. Kommunale Verordnungen

### Punkt 6.1. Abänderung der allgemeinen Verkehrsverordnung der Gemeinde Käerjeng.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die vorzunehmenden Abänderungen an der kommunalen Verkehrsverordnung werden uns nun von Herrn Alain Blasen erklärt.

**Herr Alain BLASEN (Gemeindeingenieur):** Es handelt sich um ein paar Änderungen, die sich aus einer Parkraumanalyse in der Gemeinde Käerjeng ergeben haben. So soll an einzelnen Stellen das Angebot für Kurzzeitparker erhöht werden, indem Stellplätze auf eine maximale Parkdauer von zwei Stunden limitiert werden. Dies ist der Fall beim Niederkerschener Friedhof, wo wir 5 Stellplätze für Kurzzeitparker ausweisen. Ebenso werden 7 weitere Stellplätze auf dem Parking hinter der Niederkerschener Kirche auf zwei Stunden begrenzt, um den Besuchern der Musikschule entgegenzukommen. Auf der „Avenue de Luxembourg“, in der Nähe der Sparkasse, werden 6 Stellplätze entlang der Fahrbahn ebenfalls auf zwei Stunden limitiert, was der lokalen Geschäftswelt dienen soll. Aus Gründen der Kohärenz wird die Niederkerschener „Rue de l'Eglise“ für Fahrzeuge mit einem Gewicht über 3,5 Tonnen gesperrt. In Küntzig wird die „Rue de Sélange“ ab der Kreuzung mit der „Rue de l'Eglise“ zur Tempo-30-Zone, so dass die gedrosselte Geschwindigkeit auch entlang des Schulhofs gilt.

All diese Abänderungen wurden von der kommunalen Mobilitätskommission gutgeheißen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Diese Abänderungen wurden fast alle bereits in einer Gemeinderatssitzung diskutiert, einzelne gehen auf Fragen von Gemeinderäten zurück.

*Einstimmiger Beschluss.*

Punkt 6.2. Musikunterricht – Festlegen der Einschreibegebühren für die Musikkurse ab dem Schuljahr 2022/2023.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Als Folge der neuen Gesetzeslage in Sachen Musikunterricht gilt es nun, die Tarifikation anzupassen. Die Verantwortlichen der einzelnen Musikschulen haben sich zusammengesetzt und die Angelegenheit durchdiskutiert. Unser Direktor Steve Humbert wird uns nun erklären, zu welchen Schlussfolgerungen man gekommen ist.

**Herr Steve HUMBERT (Direktor Käerjenger Musekschoul):** Wir schlagen ein neues Kapitel in Sachen Musikunterricht auf. Der kostenlose Unterricht gilt für Schüler bis zum 18. Lebensjahr und für die Basisausbildung, also bis zum Abschluss des ersten Zyklus. Anschließend sollen die Kurse zu einem maximalen Tarif von 100 € verrechnet werden.

Die neue Gesetzgebung ist durchaus begrüßenswert. Zu diesem Zeitpunkt stellen wir keinen Einfluss auf die Einschreibungen für das kommende Schuljahr fest. Ähnlich wie die Schul- und Betreuungsstrukturen kann auch unsere Musikschule nur eine begrenzte Anzahl von Schülern aufnehmen. Wir haben unser Limit quasi erreicht, und man muss klar sagen, dass es im Musikunterricht nicht um die Quantität, sondern um die Qualität geht.

Nach dem Inkrafttreten der neuen Gesetzgebung haben die Leiter der neun regionalen Musikschulen sich zusammengesetzt und festgestellt, dass der kostenlose Unterricht für die Musikschüler im Süden des Landes nicht viel ändert, denn die Einschreibegebühren waren in den meisten Fällen ohnehin nicht sehr hoch. Wir waren uns auch schnell einig, dass man einem Schüler bis zum 26. Lebensjahr den Studententarif anbieten sollte, insofern er aus einer der konventionierten Gemeinden kommt. Allen andern wird ab dem 18. Lebensjahr eine Einschreibegebühr von 100 € verrechnet.



**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Danke für die ausführliche Erklärung. Es erscheint mir wichtig, dass die neun regionalen Musikschulen die gleichen Regeln anwenden.

*Einstimmiger Beschluss.*

## **7. Kommunalen Immobilienbestand**

Punkt 7.1. Notariatsakt – Unentgeltliche Überlassung einer Parzelle in Oberkerschen, „Rue Jean-Pierre Origer“.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Frau Françoise Stoll überlässt der Gemeinde eine Parzelle von 0,19 Ar, welche zum Bürgersteig gehört.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 7.2. Notariatsakt – Unentgeltliche Überlassung einer Parzelle in Küntzig, „Rue des Jardins“.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In Küntzig überlässt die Firma „ROSS 128 S.à r.l.“ der Gemeinde eine Parzelle von 0,33 Ar, welche ebenfalls in den Bürgersteig in der „Rue des Jardins“ integriert wird.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 7.3. Notariatsakt – Tausch von Grundstücken in Fingig, „Rue Nicolas Marque“.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Gemeinde tauscht im Rahmen der Wohnsiedlung „Am Maeschbommer“ in Fingig mehrere kleine Parzellen mit der Gesellschaft OLOS FUND S.C.A., SICAV-FIS, und erhält dafür eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.600 €.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## **8. Personalangelegenheiten**

Punkt 8.1. Schaffen eines Beamtenpostens in der Gehaltsgruppe B1 für die Bedürfnisse des kommunalen Umweltamtes.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In den vergangenen Jahren gab es einige Schwierigkeiten im kommunalen Umweltamt, bedingt durch ein paar Personalwechsel. Als zeitlich begrenzte Lösung haben wir das Amt mit einem Mitarbeiter verstärkt, der einen Teil der alltäglich fallenden Arbeit auffängt. Da dieser Mitarbeiter jedoch in den kommenden Jahren in den Ruhestand treten wird, und angesichts der stetig steigenden Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, ist der Schöffenrat zur Schlussfolgerung gelangt, dass das Umweltamt mit einem zweiten Posten verstärkt werden muss. Wir schlagen deshalb vor, einen Beamtenposten in der Gehaltsgruppe B1 zu schaffen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## **9. Gemeindekommissionen**

Punkt 9.1. Ernennen eines Schriftführers für die Kulturkommission.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Durch den Rücktritt der bisherigen Vorsitzenden, Frau Venemany Schon-Vilay, übernimmt die bisherige Schriftführerin, Frau Fabienne Braun-Sassel, den Vorsitz. Der Schöffenrat schlägt vor, den kommunalen Angestellten Vincent Braun zum Schriftführer der Kommission für kulturelle Angelegenheiten zu ernennen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 9.2. Ersetzen von scheidenden Mitgliedern in der Kulturkommission.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wie bereits erwähnt, tritt Frau Venemany Schon-Vilay aus der Kulturkommission zurück. Die Kollegen von déi gréng schlagen vor, sie durch Herrn Guy Beck zu ersetzen.

Die CSV schlägt unterdessen vor, Frau Angela Remesch durch Frau Christiane Frisch-Erpelding zu ersetzen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 9.3. Ersetzen eines scheidenden Mitglieds in der Kommission für soziale Kohäsion.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** In der Kommission für soziale Kohäsion möchten déi gréng Frau Schon-Vilay durch Herrn Carlo Calamida zu ersetzen.

*Einstimmiges Gutheißen.*

Punkt 9.4. Ersetzen eines scheidenden Mitglieds in der Bautenkommission.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Zu guter Letzt gilt es noch, Herrn Jean-Marie Bruch in der Bautenkommission zu ersetzen. Hier schlägt die CSV Herrn Christian Kirwel als neues Kommissionsmitglied vor.

*Einstimmiges Gutheißen.*

## **10. Verkehrsverordnungen**

Punkt 10.1. Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

Punkt 10.2. Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Einzelheiten zu diesen Punkten konnten die Gemeinderäte einsehen. Weitere Erklärungen erübrigen sich.

*Punkt 10.1.: Einstimmiges Gutheißen.*

*Punkt 10.2.: Einstimmiges Gutheißen.*

## **11. Verkehrsverordnungen**

Punkt 11.1. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

Punkt 11.2. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Auch zu diesen Punkten gibt es nicht viel hinzuzufügen. Die Einzelheiten liegen den Räten vor.

*Punkt 11.1.: Einstimmiges Gutheißen.*

*Punkt 11.2.: Einstimmiges Gutheißen.*

## **12. Fragen und Antworten**

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Ich habe festgestellt, dass im Ort „Biff“ in Niederkerschen Arbeiten entlang der Autobahnauffahrt verrichtet werden. Worum handelt es sich dabei?

**Schöffe Frank PIRROTTE (CSV):** Die Firma Creos verlegt eine neue Stromzuleitung in Richtung Niederkorn. Es stellt sich jedoch noch die Frage, wie die Leitung unter der „Avenue de Luxembourg“ hindurch verlegt werden soll. Eine komplette Straßensperrung ist jedenfalls nicht zu empfehlen.

**Rätin Anne KIHN (déi gréng):** Ist etwas über die Dauer der Arbeiten gewusst?

**Schöffe Frank PIRROTTE (CSV):** Wie lange diese Arbeiten andauern sollen, entzieht sich meiner Kenntnis.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich muss dazu sagen, dass wir immer öfter feststellen, dass der Staat Arbeiten plant, ohne die Gemeinde auch nur im Geringsten darüber zu informieren.

**Rat Patrick CIUCA (LSAP):** An der Ausfahrt der „*Cité Charles de Gaulle*“ zum „*Boulevard John F. Kennedy*“ ist wegen den Straßenbauarbeiten die Markierung, die das Parken entlang der Fahrbahn untersagt, nicht mehr zu erkennen. Man müsste diese Markierung neu einzeichnen, denn die abgestellten Autos behindern die Sicht der Verkehrsteilnehmer, die aus der Wohnsiedlung herausfahren.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich gebe diese Anmerkung an unsere technischen Mitarbeiter weiter.

**Rat Patrick CIUCA (LSAP):** Auch in Fingig gibt es eine solche Problematik. Die Ausfahrt aus der neuen Wohnsiedlung „*Am Meschbommer*“ ist recht unübersichtlich. Könnte man hier vielleicht einen Spiegel anbringen, der die Sicht verbessert?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die „*Rue Nicolas Margue*“ ist eine Staatsstraße, deshalb können wir das nicht so einfach machen. Wir können lediglich einen entsprechenden Antrag bei der Straßenbauverwaltung einreichen.

**Rat Patrick CIUCA (LSAP):** Nachdem beim Niederkerschener Friedhof nun ein paar Parkplätze für Kurzzeitparker vorgesehen sind, schlage ich vor, deren auch zwei neben dem Küntziger Friedhof einzuzeichnen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wir werden die kommunale Verkehrskommission mit diesem Antrag befassen.

**Rat Guy SCHOLLER (CSV):** Wie steht es um die Eichen, die entlang der Wohnsiedlung „*Am Maeschbommer*“ gepflanzt wurden? Diese sollten bereits seit einem Jahr umgepflanzt werden.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der Revierförster hatte allerdings eine andere Lösung vorgeschlagen. Ich werde mich diesbezüglich noch einmal bei Herrn Gengler informieren.

### Nicht-öffentliche Sitzung

#### **13. Bildungswesen**

Punkt 13.1. Vorschlag zur Besetzung des ersten freien Vollzeitpostens im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.2. Vorschlag zur Besetzung des zweiten freien Vollzeitpostens im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.3. Vorschlag zur Besetzung des freien Teilzeitpostens (75%) im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.4. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens als „surnuméraire“ im Grundschulzyklus 1 ab dem Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.5. Vorschlag zur Besetzung des ersten freien Vollzeitpostens als „surnuméraire“ in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.6. Vorschlag zur Besetzung des zweiten freien Vollzeitpostens als „surnuméraire“ in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.7. Vorschlag zur Besetzung des dritten freien Vollzeitpostens als „surnuméraire“ in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.8. Vorschlag zur Besetzung des freien Teilzeitpostens (75%) in den Grundschulzyklen 2-4 ab dem Schuljahr 2022/2023.



*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.9. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens für die „accueil“-Klassen in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.10. Vorschlag zur Besetzung des freien Halbzeitpostens für die „accueil“-Klassen in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.11. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens für einen Vertretungslehrer in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.12. Vorschlag zur Besetzung des freien Halbzeitpostens für einen Vertretungslehrer in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.13. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens als „surnuméraire“ in den Grundschulzyklen 2-4 ab dem Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.14. Vorschlag zur Besetzung des freien Halbzeitpostens als „surnuméraire“ in den Grundschulzyklen 2-4 ab dem Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

Punkt 13.15. Vorschlag zur Besetzung des freien Vollzeitpostens für das Schulprojekt in den Grundschulzyklen 2-4 für das Schuljahr 2022/2023.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

#### **14. Personalangelegenheiten**

Punkt 14.1. Definitive Ernennung eines Gemeindesekretärs.

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*



*Ende der Sitzung: 10.00 Uhr*